

Ressort: Finanzen

Baake: EEG-Umlage soll auf 9 Cent begrenzt werden

Berlin, 09.10.2013, 19:22 Uhr

GDN - Um die Rolle des Ökostroms in der Energiewende und seine Bezahlbarkeit langfristig zu sichern, muss die staatliche Förderung auf maximal 8,9 Cent die Kilowattstunde begrenzt werden. Das fordert der frühere Umweltstaatssekretär Rainer Baake, der vor 13 Jahren das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) mitgeschrieben hat, in der F.A.Z. An guten Windstandorten reichten sogar 6 Cent.

Der Vergleich mit den aktuellen Fördersätzen macht die Dramatik der "grundsätzlichen Vergütungsobergrenze" deutlich: Für neue Windanlagen an Land gibt es 9 bis 10 Cent je Kilowattstunde, für Photovoltaik 10 bis 14 Cent, Windanlagen auf See bekommen bis zu 18 Cent, Biogasanlagen je nach Anlage bis zu 25 Cent, Geothermie sogar 30 Cent.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-23148/baake-eeg-umlage-soll-auf-9-cent-begrenzt-werden.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619